

LIFE | BOAT

2 0 1 5

MITTELMEER

 **878000**
Flüchtende  **20%**
Kinder

 **3600**
Tote  **1000**
Kinder

 **50 - 600**
Menschen je Boot

* Quelle: UNHCR (Zahlen gerundet, die Dunkelziffer ist hoch)

WIR

Die gemeinnützige Organisation *LifeBoat* hat sich die Rettung von Leben auf See zum Ziel gesetzt. Sie engagiert sich insbesondere für Bootsflüchtlinge auf dem Mittelmeer. Zu diesem Zweck betreibt *LifeBoat* den ehemaligen Rettungskreuzer ‚MINDEN‘.

LifeBoat – ein ehemaliger Rettungskreuzer der der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) als ausgezeichnete Plattform für die Rettung von Menschen aus Seenot .

LifeBoat – ein Team aus humanitären Helfern, erfahrenen Seeleuten und professionellen Rettungsleuten.

LifeBoat – frei von politischen, religiösen und wirtschaftlichen Interessen.

SIE

Sie sind als Spender und Unterstützer unser starkes Team an Land, ohne das eine solche private Initiative nicht umsetzbar wäre.

Ihr Engagement ermöglicht es uns, vor Ort mit moderner Ausrüstung und allen erforderlichen Hilfsmitteln professionelle Seenotrettung für die Bootsflüchtlinge zu betreiben. In der aktuellen dramatischen Entwicklung wird jede verfügbare Rettungseinheit dringend vor Ort benötigt.

Ihr Vertrauen ist unser Motor und unsere Energie, um vor Ort mit Mut, Kraft und Entschlossenheit zu handeln.

Ihre Spende macht den Unterschied!

Gemeinsam Leben retten!

Mission

LifeBoat hat seit Februar 2016 die im Rahmen eines Hilfeersuchens der griechischen Behörden durchgeführte und international koordinierte Rettungsaktion der DGzRS für Flüchtlinge in der griechischen Ägäis mit unserem Rettungskreuzer ‚MINDEN‘ unterstützt. Dieser Einsatz endete planmäßig am 4. Juni 2016

Ab Juli 2016 werden wir diese Aktion gemeinsam mit ‚SOS Mediterranée‘ und ‚Ärzte ohne Grenzen‘ fortführen. Die ‚MINDEN‘ wird dann voraussichtlich im zentralen Mittelmeer um Lampedusa im Einsatz sein.



Im Rahmen der bisherigen zeitlich befristeten Aktion konnten in enger Zusammenarbeit mit der griechischen Küstenwache innerhalb kürzester Zeit **mehr als 1.100 Menschen**, davon ca. 400 Frauen und Kinder **aus Gefahr befreit** werden.

Motivation

Rund um das Mittelmeer erlebt Europa in den letzten Jahren die größte humanitäre Katastrophe seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges:

46 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht. Die meisten von ihnen haben in ihrer Heimat keine Chance zu überleben oder ein würdiges Leben zu führen.

Sie begeben sich in die Hände mafiöser Geschäftemacher, um über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen. Jährlich lassen tausende Menschen – Männer, Frauen und Kinder – ihr Leben bei diesem Versuch mit extrem seeuntauglichen Booten und ertrinken oft in Sichtweite zum rettenden Ufer.

Die Operation “Mare Nostrum”, die mehr als 130.000 Menschen das Leben rettete, wurde ausgesetzt, um die Abschreckung auf See zu maximieren. Dieser Effekt ist bisher ausgeblieben.

Im Gegenteil begeben sich die Menschen auf immer gefährlichere Routen und Boote. Im April und Mai 2016 erschütterten die jüngsten **schweren Unglücke mit mindestens 1.600 Toten** auf dem Weg von Ägypten und Libyen nach Italien die Öffentlichkeit.

Wir sind der Meinung, dass diese Zustände aus humanitärer Sicht nicht akzeptabel und mit den Werten einer freiheitlichen Gesellschaft und eines vereinten Europas nicht vereinbar sind.

Wir können nicht billigend in Kauf nehmen, dass Kinder, Frauen und Männer bei dem Versuch, sich in Sicherheit zu bringen, im Mittelmeer ertrinken.

Deshalb sind wir tätig

SCHIFF



Die "MINDEN" ist ein 1985 erbauter, ehemaliger Rettungskreuzer der 23,3 Meter-Klasse der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Die Rettungskreuzer dieser Klasse verfügen über ein Tochterboot und alle für die Seenotrettung erforderlichen Hilfsmittel und Geräte. Sie haben ihre Seetüchtigkeit im langjährigen Einsatz in Nord- und Ostsee unter Beweis gestellt.

Damit ist die „MINDEN“ eine bestens geeignete Plattform sowohl für den Einsatz auf offener See, wie auch im küstennahen Bereich.

MENSCHEN

„Ich sehe in erster Linie den Menschen in Not. Und wenn es in meiner Macht steht zu helfen, **dann helfe ich**.

Als Mensch, als Segler, als Bürger Europas kann und will ich nicht wegsehen, wenn es um die Sicherung grundlegender Menschenrechte vor unserer Haustüre geht.“ (Karl Treinzen, Initiator)

„Als ich eines der kleinen Deckenbündel aus einem Flüchtlingsboot gereicht bekam und bemerkte, dass sich darin ein Neugeborenes befand, wusste ich: Es ist ohne den geringsten Zweifel

richtig, was wir hier tun.“ (Susanne Salm-Hain, war im Einsatz auf Lesbos)

„You saved our lives. And **I will never forget**“ (Havazen, aus Syrien)

„Die Kinder sind einfach **Kinder wie wir**. Und ich finde es schlimm, wenn sie ertrinken müssen, weil keiner hilft.“ (Henry Bruns, 9 Jahre)



KOORDINATEN

Wer sind wir und warum machen wir das?

Das Projekt *LifeBoat* ist eine Initiative einer Handvoll erfahrener See- und Rettungsleute, engagierter Privatpersonen und Unternehmer. Wir wollen nicht länger tatenlos zusehen, wie Menschen im Mittelmeer ertrinken. Als Europäer handeln wir, während nachhaltige politische Lösungen bisher nicht in Sicht sind. Als See- und Rettungsleute tun wir schlicht unsere Pflicht nach den Regeln der zivilen Seefahrt.

Neben der Rettung von Menschen aus akuter Seenot hat *LifeBoat* mit der Unterstützung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtenden sowie der Familien mit Kindern in den Auffanglagern an Land begonnen. Dies ist und wird weiterhin ein wichtiger Baustein unserer Tätigkeit sein.

Wie ist die Zeitplanung für das Projekt?

Seit Februar 2016 war die ‚MINDEN‘ auf Lesbos im Einsatz. Dieser Einsatz wurde planmäßig Anfang Juni beendet. Das überaus positive Resümee dieser arbeitsreichen aber auch erfüllenden Wochen und Monate hat zu dem Entschluss geführt, unser Engagement für eine erfolgreiche internationale Seenotrettung im Mittelmeer fortzuführen.

Ab Juli 2016 werden wir in einer neuen Kooperation mit ‚SOS Mediterranée‘ und ‚Ärzte ohne Grenzen‘ an die bisherige Tätigkeit anschließen. Die ‚MINDEN‘ wird dann bis Ende des Jahres vor Lampedusa im Einsatz sein.

Wie finanziert sich *LifeBoat*?

Die „MINDEN“ wird von ihrem jetzigen Eigner ohne jegliche finanzielle Interessen zur Verfügung gestellt. Die Mittel für den Unterhalt des Schiffes und die Anfangskosten für die Unterstützung an Land stammen bis jetzt aus dem Privatvermögen der Initiatoren und aus Einzelspenden. Wenn das Projekt langfristig Erfolg haben soll, werden wir jedoch auf weitere Spenden angewiesen sein.

Wie kann man *LifeBoat* unterstützen, ohne selbst vor Ort zu sein?

Wir freuen uns über Geld- und Sachspenden. Dies ist über die Spendenplattform www.betterplace.com oder über unsere Internetseite www.lifeboatproject.eu möglich.

Neben der materiellen Hilfe ist die die Verbreitung der Idee von *LifeBoat* im Freundes- und Bekanntenkreis von außerordentlich großer Bedeutung für uns.

Wir sind besonders dankbar für das bisherige und zukünftige Engagement jener Privatpersonen und Organisationen, die uns wertvolle Kontakte und substantielle Zuwendungen vermitteln konnten!



Kontakt

Bitte kontaktieren Sie uns bei weiterem Informationsbedarf unter:

LifeBoat gGmbH i.G.
Mittelweg 56a
20149 Hamburg

+49 172 939 05 05
info@lifeboatproject.eu
www.lifeboatproject.eu

LIFE | BOAT

SPENDENKONTO:

LifeBoat

IBAN: DE03 2824 0023 0335 2465 01

BIC: COBADEFFXXX

